

Orden des weißen Adlers.

Zur Zeit Wladislaws IV., eines der Fürsten jener Periode, wo der Adel seine Herrschaft befestigte und die Könige, um das Königthum zu stützen, eine Aristokratie in den Adel zu bringen suchten, hatte Georg Ossolinski, Großkanzler der Republik und als solcher Hüter der Gesetze, die Herrschaft Tenczin, eine Besizung des Hauses Tenczinski, geerbt, und überredete sich, daß der Titel eines Grafen an dieselbe geknüpft sei, den er sich deshalb zuschrieb. Zu gleicher Zeit ging er Kaiser und Papst um die Fürstenwürde an, den diese einem durch so viele gute Absichten empfohlenen Manne nicht versagen konnten. Endlich projectirte er den Orden der unbesleckten Jungfrau, dessen Statuten Papst Urban VIII. im Jahr 1634 bestätigte, und der mehreren dem Hofe Ergebenen ertheilt wurde.

Die wachsame öffentliche Meinung stand aber gegen diese Neuerungen auf. Die Radziwil, ältere Fürsten als die Ossolinski, steigerten die Aufregung des Adels. Im Jahr 1638 beschloßen die Stände, daß jede Auszeichnung, jede Decoration als ein Frevel gegen die Gleichheit des Ritterstandes gelten solle; sie erließen ein ausdrückliches Verbot gegen die Annahme aller fremden Titel, Ehrenbezeugungen, Wappen oder Decorationen, und erklärten alle Titel außer denen, welche die Union von Lublin im Jahr 1569 den Kniasten, oder lithauischen und russischen Fürsten, erlaubt hatte, für nichtig und ungesetzmäßig; und bald verzichtete der größte Theil dieser in Masse auf ihr Privilegium. Folge hiervon war, daß der projectirte Orden zum Erlöschen verurtheilt wurde und die Decorirten ihr Band verbergen mußten.

Im Jahr 1705, als August II. aus den polnischen, von den Schweden besetzten Ländern fliehen mußte, vertheilte er an mehrere vornehme Männer, die ihm treu blieben, eine an einem schmalen blauen Bande hängende Medaille. Diese hatte auf der einen Seite einen weißen Adler mit der Umschrift: Pro Fide, Rege, Lege (Für Glaube, König und Gesetz) auf der andern die Chiffre A. R.

Aber erst von 1713 her schreibt sich die wirkliche Gründung des Ordens. Man hoffte, alle Hindernisse zu beseitigen, wenn man glauben machte, daß man nur den Orden der unbesleckten Jungfrau wieder ins Leben treten lasse und daß selbst Wladislaw IV. nichts weiter gethan hätte, als ein Werk Wladislaws des Kurzen wiederherzustellen, der den Orden im Jahr 1325 bei Gelegenheit der Vermählung seines Sohnes Kasimir mit der litthauischen Prinzessin Anna gestiftet haben sollte. Niemals lassen ja Hofleute in Gunst Emporgestiegene ohne Ahnen.